Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 10 (1902)

Heft: 24

Vereinsnachrichten: Aus den Vereinen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Société militaire-sanitaire suisse.

Le Comité central aux sections.

La section de *Fribourg*, dont nous vous avions primitivement parlé, vient d'être, grâce à l'appui de Mr. le Dr. Kœnig, définitivement fondée. Elle compte déjà 15 membres, tous actifs, et ses statuts ont été approuvés dans notre séance du 4 courant. Son président est: Mons. Kœnig, docteur, à Fribourg. Que cette nouvelle section reçoive nos meilleurs souhaits de bienvenus.

La section de *Berne* vient de réviser ses statuts et ceux-ci ont également été approuvés dans notre même séance de ce mois.

Par la même occasion nous croyons bon vous rappeler que les deux exemplaires pour les rapports annuels doivent être dûment remplis et retournés jusqu'au *15 janvier 1903*. Nous vous rendons attentifs sur l'état de caisse qui doit être porté dans les colonnes conformément aus suscriptions de ces dernières et que les pages 2 et 3 sont exclusivement destinées aux *exercices et conférences* qui doivent figurer dans le même ordre comme ils ont eu lieu.

De plus, nous vous recommandons de nouveau chaleureusement de vous abonner à notre organe *„Das Rote Kreuz"*. Ceux qui désirent des numéros pour la propagande voudront bien en faire la demande en temps utile.

Nous vous saluons cordialement.

Lausanne, le 9 décembre 1902.

Au nom du comité central de la Société M.-S.-S.,

Le président: **Ed. Pouly.** Le secrétaire: **P. Delacrausaz.**

Aus den Vereinen.

Delegiertenversammlung der Sektion Emmental vom kantonalen bernischen Roten Kreuz. Sonntag den 16. Nov, nachmittags 2½ Uhr, fand in der „Sonne" in Rüegsauschachen diese von den Delegierten von 16 Samaritervereinen beschickte Versammlung statt. Als Abgeordneter des Kantonalvorstandes war Hr. Oberfeldarzt Dr. Mürset erschienen. Die Vereinigung hörte den interessanten Jahresbericht des Präsidenten, Hrn. Dr. Ganguillet in Burgdorf, an, genehmigte die Jahresrechnung, bezeichnete die kantonalen und eidgenössischen Delegierten und stellte ein Arbeitsprogramm fest, kraft welchem die Propaganda fortgesetzt und vertieft werden soll durch Heranziehung von Militär-, Turn-, Frauenvereinen, Schützengesellschaften, Abhalten von „Rot-Kreuz-Sitzungen" seitens der Samaritervereine, Subventionierung von Samariterkursen und Kursen für häusliche Krankenpflege. Man wird in der Folge mit Krankenmobilienmagazinen Verträge abschließen behufs Sicherstellung des Materials zu Kriegszwecken. Ein Flugblatt mit Angabe des Anzustrebenden und des schon Erreichten soll weitere Kreise für die Rot-Kreuz-Sache interessieren. Hr. Oberfeldarzt Mürset gab zum Schlusse ein sehr interessantes Bild von der Friedensarbeit des Roten Kreuzes.

L Am 12. Oktober veranstaltete die Sektion **Interlaken** gemeinschaftlich mit der Sektion **Thun** eine Übung im Freien und darf dieselbe als eine recht gelungene bezeichnet werden. Um 12½ Uhr mittags Sammlung der 50 Teilnehmer — Damen und Herren — in Interlaken und Aufbruch zur Unglücksstätte am Hohbühl bei Interlaken. Die Übung fand statt unter Leitung der HH. Dr. Born aus Thun und Dr. Seiler in Interlaken; es lag ihr die Annahme eines Bergsturzes, verbunden mit einem Eisenbahnunglück zugrunde. Die Teilnehmer arbeiteten in acht Gruppen und führten den Rücktransport aus, mittelst Leiterwagen, improvisierten Tragbahren und anderen Hülfsgerätschaften. Beim Besammlungsorte, Hotel St Georges, wieder angelangt, wurden alle leicht und schwer Verwundeten mit Rot- und Weißwein behandelt, und siehe, es war gut. Während der gemütlichen Vereinigung besprachen die Herren Ärzte die Übung, wobei besonders die geschickte Zusammenstellung des Hülfsmaterials lobend hervorgehoben wurde.

(Korresp.) Auf Veranlassung des **Militärsanitätsvereins Biel** hielt Sonntag den 23. November im Schulhause Pieterlen Hr. Dr. Schluep, Lengnau, einen äußerst lehrreichen Vortrag über „Erste Hülfe bei Verletzungen". Es ist nur zu bedauern, daß nicht mehr Bewohner von Pieterlen und Umgebung diese günstige Gelegenheit benützten, um sich über dieses Thema aufklären zu lassen.

Der Samariterverein **Weißlingen** hielt am 9. November in Illnau eine Feldübung ab, der folgende Supposition zugrunde lag: Auf der Bahnbrücke entgleiste ein Zug, stürzte in die Tiefe und begrub zirka 20 Passagiere unter seinen Trümmern, dieselben mehr oder weniger schwer verletzend. Der Samariterverein hatte die Aufgabe, die „Verletzten" aufzusuchen, Blutungen zu stillen und in der Nähe der Unglücksstätte einen Notverbandplatz einzurichten und Notverbände anzulegen, ferner die Verletzten mittelst einer Trägerkette nach dem 350 Meter entfernten Gasthof zum „Rößli" zu transportieren, wo ein Notspital eingerichtet werden mußte. Die Übung dauerte fast zwei Stunden; 39 Mitgtieder teilten sich in die Arbeiten. Der Transport auf den Notverbandplatz erfolgte von Hand und derjenige in den Spital mit sechs Tragbahren, Not- und Schulmaterial stand zur Verfügung. Der Übung wohnte Hr. Dr. Held bei; in seiner

Kritik machte er auf einzelne Fehler aufmerksam, lobte aber auch das, was sich gut bewährte, dankte dem Präsidenten des Vereins, Hrn. Stahel, und den wackeren Samaritern (24 Herren) und Samariterinnen (15 Damen) im Namen der Eisenbahnverwaltung für die rasche und gute Hülfeleistung. Während des darauffolgenden gemütlichen Teils hielt der Präsident einen Vortrag über das Samariterwesen und hofft der Vorstand, daß seine Bemühungen, Samariterkurse ins Leben zu rufen, in Bälde von Erfolg gekrönt sein werden. St.

Feldübung der Samaritervereins Kollbrunn-Rykon in Iberg am 19. Okt. 1902. Auf luftiger Höhe beim Dörfchen Iberg sammelte sich am Nachmittag des 19. Oktober der Samariterverein Kollbrunn-Rykon, um eine bescheidene Feldübung als Abschluß der praktischen Übungen dieses Jahres abzuhalten. Leider machte das Wetter ein wenig versprechendes Gesicht. Der Übungsleiter, Lehrer U. Frei, sah sich deshalb bewogen, der Supposition, die einen Brandfall mit außergewöhnlich vielen Unfällen voraussetzte, beizufügen, daß die Verletzten bis zur Ankunft der Samariter im Saale des „Klösterli" untergebracht worden seien, welches Gasthaus etwas vom Dorfe entfernt liegt und deshalb, auch wenn der Brand größere Dimensionen annehmen sollte, nicht in Gefahr kam. An diesem geschützten Verbandplatze legten die Samariterinnen Verbände an, während ihre männlichen Genossen im Freien, aber immerhin unter Dach, sich bemühten, die nötige Anzahl Tragbahren herzustellen und einen Transportwagen instand zu setzen. Als Sachverständiger erschien alsbald Hr. Dr. Nadler von Seen auf dem Platze und besah sich sowohl die Verbände, als auch die übrigen Veranstaltungen. Bei der gründlichen Besprechung der ersteren prüfte er die Samariterinnen kräftig auf Herz und Nieren, so daß es wohl manche unter ihnen, aber auch unter den zuhörenden männlichen Samaritern solche gab, die da und dort noch einen Mangel an ihrem Wissen und Können entdeckten. Unterdessen, so nahm die Supposition an, war der Brand im Dorfe eingedämmt worden und die Verbundenen konnten ins Schulhaus transportiert werden, das als Lazarett hergerichtet worden war. Über den Transport, wie über die Verbände und die hergestellten Transportmittel sprach Hr. Dr. Nadler zum Schlusse seine Befriedigung aus, kleinere Fehler rügend und Winke erteilend, wie das Wirken des Samariters zu einem zweckmäßigen gestaltet werden könne. Im gastlichen „Klösterli" fand die Feldübung, die wohl zur Befriedigung aller Beteiligten ausgefallen war, mit einer gemütlichen Unterhaltung ihren Abschluß. U. F.

Ein Samariterkurs wurde in **Schwarzenburg** durch Schlußprüfung vom 23. Nov 1902 abgeschlossen. Er stand unter Leitung von Hrn. Dr. Lichtensteiger; als Hülfslehrer amtete Hr. Oberlehrer Gasser. Die Teilnehmerzahl betrug 24 Frauen und 16 Herren. Als Vertreter des Centralvorstandes wohnte Hr. Dr. Henne der Prüfung bei.

Vermächtnis. Der am 16. Oktober 1902 im Alter von 73 Jahren verstorbene Neuenburger Arzt François de Pury hat das neuenburgische Rote Kreuz mit einem Legat von 1000 Fr. bedacht.

ANZEIGEN.

Die Stellenvermittlungs-Bureaux

der

Rot-Kreuz-Pflegerinnenschule — Bern —

vermittelt kostenlos tüchtiges männliches und weibliches Krankenpflegepersonal, sowie Wochenpflegerinnen (Vorgängerinnen).

Anfragen an das

Bureau des Roten Kreuzes,

Lindenhofspital, **Bern.**

Telephon Nr. 1101.

Schweiz. Pflegerinnenschule — Zürich —

vermittelt kostenlos tüchtiges männliches und weibliches Krankenpflegepersonal, sowie Wochenpflegerinnen (Vorgängerinnen), Kinder- und Hauspflegen.

Anfragen an die [23

Schweiz. Pflegerinnenschule,

Samariterstraße 15, **Zürich V.**

Telephon Nr. 2103.

Zusammenlegbare

Tragbahren

(eidgen. Modell)

liefert [H-3843-Y] 28

Fr. Grogg, Wagenfabrikant,

Langenthal.

INSERATE

finden im «Roten Kreuz» wirksame Verbreitung.

Druck und Expedition: Schüler & Cie., in Biel.